

Die BUSA : Kaderschmiede der Berufsunteroffiziere! : Interview

Autor(en): **Ehrbar, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die BUSA: Kaderschmiede der Berufsunteroffiziere!

Herr Oberst, welches sind die Schwergewichte, die Sie als Kommandant der BUSA setzen?

Im Zentrum meiner Tätigkeit steht die Förderung meiner 22 Instruktoressen sowie der acht zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine zielgerichtete und aufgabenorientierte Weiterbildung.

Bei den Absolventen der Lehrgänge möchte ich Begeisterung für unsern einmaligen Beruf wecken und ihnen gleichzeitig bewusst machen, welche Verantwortung sie mit ihrer Berufswahl übernehmen. Dabei geht es kurz gefasst um die Schaffung eines zeitgemässen, ethisch begründeten Berufsverständnisses.

Schliesslich liegt mir daran, dass die BUSA zu einer eigentlichen «Homebase» der Berufsunteroffiziere wird, die ihr Grund- und Weiterbildungsangebot laufend den Erfordernissen der Praxis anpasst und die Interessen der Berufsunteroffiziere im Rahmen der Höheren Kaderschmiede der Armee (HKA) wirksam vertritt.

Welches sind die Grundsätze, nach denen Sie die BUSA führen?

Vertrauen, Verantwortung, Leistung und Offenheit für Neues sind meine Führungsgrundsätze. Vertrauen ist die Voraussetzung für eine positive Zusammenarbeit über alle Hierarchiestufen hinweg. Es setzt gegenseitige Wertschätzung und gemeinsame Grundwerte voraus. Verantwortung tragen wir einerseits im Bezug auf das Erreichen der gesteckten Ziele; in umfassenderem Sinn aber tragen wir «Verantwortung für das Wohl und den Schutz unserer Unterstellten» (DR Ziff 12).

Wir wollen stolz sein auf erbrachte, überdurchschnittliche Leistungen. Dies schafft Selbstvertrauen und Korpsgeist. Gleichzeitig soll der Blick nach vorne gerichtet sein, um für neue Herausforderungen offen zu sein.

Wie beurteilen Sie die heutige Ausbildung an der BUSA?

Sie ist anspruchsvoll, vielseitig und auf den künftigen Einsatz der Berufsunteroffiziere ausgerichtet. Dies gilt für alle drei Unterrichtsfächer, den Grundausbildungslehrgang (GAL), die Zusatzausbildungslehrgänge (ZAL 1 und 2) sowie für die Weiterausbildungskurse (WAK). Die Qualität der Ausbildung ergibt sich einerseits aus der berufs- und aufgabenbezogenen Gestaltung der Lehrpläne, andererseits vor

allem auch durch die Konsequenz, mit der die Ausbilder die Lernziele in den einzelnen Fachbereichen verfolgen und gestellte Forderungen durchsetzen.

Was ändert sich für die Berufsunteroffiziere in der Armee XXI?

In der Armee XXI werden die jungen Berufsunteroffiziere in der AGA auch als Zfhr eingesetzt. Die Ausbildung zum militärischen Führer mit gutem Gefechtsverständnis ist deshalb künftig in den Grundausbildungslehrgängen noch zu vertiefen. Denn nur wer über ein klares Gefechtsverständnis beziehungsweise klare Einsatzvorstellungen verfügt, wird auch in der RS in Ausbildung und Erziehung die richtigen Schwergewichte setzen.

Wo liegen die Schwergewichte der Ausbildung?

Während des zweijährigen Grundausbildungslehrganges (GAL) wird den Teilnehmern eine breite Allgemeinbildung vermittelt. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung zum militärischen Ausbilder (Lernpsychologie, Methodik, Didaktik) und sie erarbeiten sich das Rüstzeug als militärische Fachleute (Sicherheitspolitik, Taktik, Gefechtstechnik, Führung). Parallel dazu werden ihre sprachlichen Fähigkeiten (Muttersprache, zweite Landessprache, Englisch), ihre Informatikkenntnisse und ihre körperliche Fitness laufend verbessert.

Das Diplom als «eidgenössischer Berufsunteroffizier» ist der Lohn für zwei Jahre harte Arbeit. Ein Teil der «Ausbildung zum Ausbilder» wird zusätzlich durch zivile Zertifikate des Schweizerischen Verbandes für Erwachsenenbildung (SVEB) anerkannt. Diese Grundausbildung entspricht zum einen den Bedürfnissen für den Ersteinsatz der Berufsunteroffiziere, und zum andern bildet sie eine gute Grundlage für die spätere berufliche Weiterbildung in den Zusatzausbildungslehrgängen (ZAL) und den Weiterbildungskursen (WAK).

Welches sind die Aufgaben der Berufsunteroffiziere in der Armee XXI?

Die Armee XXI bietet den Berufsunteroffizieren ein erweitertes Aufgabenspektrum und ermöglicht den besonders tüchtigen Anwärtern eine sehr anspruchsvolle, berufliche Laufbahn. Nach dem Grundausbildungslehrgang (GAL) an der BUSA werden die Berufsunteroffiziere in der Einsatzstufe 1 und später dann in der Einsatzstufe 2 vor allem als Fachausbilder und allenfalls als Zugführer in der AGA-Phase der RS eingesetzt.

Nach mehrjähriger Berufserfahrung und dem erfolgreich absolvierten Zusatzausbildungslehrgang 1 (ZAL 1) hat der Berufsunteroffizier in der Einsatzstufe 3 die Chance, als Klassenlehrer in einer UOS eingesetzt zu werden. Besonders qualifizierte Berufsunteroffiziere erreichen nach der Absolvierung des ZAL 2 die Einsatzstufe 4 und später die Einsatzstufe 5. In der Einsatzstufe 4 nehmen sie die Funktion eines Führungsgehilfen des Kommandanten in Rekrutenschulen wahr oder sind Klassenlehrer an der BUSA. In der Einsatzstufe 5 schliesslich sind sie Führungsgehilfen des Kommandanten auf Stufe Lehrverband oder sind Lehrgangsleiter an der BUSA.

Welches sind die charakteristischen Eigenschaften und Fähigkeiten eines Berufsunteroffiziers?

Für jeden militärischen Chef, gleich welcher Hierarchiestufe, gilt vor allem, dass er glaubwürdig sein muss. Glaubwürdig wird er dadurch, dass er seine Untergebenen als Menschen achtet und alles zu ihrem Schutz unternimmt; aber auch dadurch, dass er klare For-



Persönlich

Name: Ehrbar
 Vorname: Urs
 Geburtsdatum: 15. Februar 1948
 Wohnort: Zihlschlacht TG
 Zivilstand: ledig
 Grad: Oberst i Gst
 Erlernter Beruf: Sekundarlehrer phil. I
 Heutiger Beruf: Berufssoffizier, Kdt der BUSA
 Mil. Einteilung: Chef Ausbildung Ter Div 4
 Hobbys: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
 Bergwanderungen

derungen stellt und diese konsequent durchsetzt. Zwei weitere wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg eines militärischen Chefs sind seine Fachkompetenz und sein methodisch-didaktisches Geschick. Die häufig wechselnden Unterstellungen und die verschiedenen Arbeitsorte verlangen zudem von allen Berufsmilitärs einen hohen Grad an Flexibilität und Verfügbarkeit.

Was empfehlen Sie jungen Miliz-Unteroffizieren, die sich ernsthaft Gedanken machen, allenfalls den Weg eines Berufsunteroffiziers einzuschlagen?

Melden Sie sich als Zeitskader in einer Rekrutenschule. Dadurch erhalten Sie ein realistisches Bild von den Anforderungen an einen Berufsunteroffizier und seinen Aufgaben im Rahmen einer Rekrutenschule. Sehr bald werden Sie merken, dass es eine faszinierende Herausforderung ist, junge Menschen zu begeistern und sie auf ein gemeinsames Ziel hinzuführen. Sie werden auch feststellen, dass dieser Beruf ein überdurchschnittliches Engagement erfordert, dabei aber sehr viel Freiraum für eigene Initiative lässt. Ihr Einsatz als Zeitskader ermöglicht es Ihnen auch, sich optimal auf die Eignungsabklärung an der BUSA vorzubereiten. Dazu wünsche ich Ihnen schon jetzt viel Erfolg und freue mich, Sie in einem der nächsten Grundausbildungslehrgänge begrüssen zu dürfen.

Interview: sven.bradke@mediapolis.ch

Die treffende Antwort...

Meine Aufgabe ... als Kommandant sehe ich vor allem darin, den zukünftigen Berufsunteroffizieren ein zeitgemässes Berufsverständnis zu vermitteln.

Berufsunteroffiziere ... sind eine wesentliche Stütze der Armee XXI.

Die BUSA ... ist bereit für die Herausforderungen der Armee XXI.

Die Armee XXI ... wird nicht vorwiegend durch Power Point Präsentationen, sondern insbesondere durch das gemeinsame Zupacken von Miliz- und Berufskadern realisiert.

Ich wünsche mir ... eine grosse Zahl gut qualifizierter Bewerber für die Lehrgänge der BUSA.

Informationen zu militärischen Berufen

Internet: www.zukunftmitsicherheit.ch
 Infoline: 0800 100 300 (24 h/Tag)
 Adresse: UG Lehrpersonal
 «Zukunft mit Sicherheit»
 Stauffacherstrasse 65
 Postfach, 3003 Bern
 Kontakt: Oberst Hans-Rudolf Birchmeier
 Chef Marketing & Information
 Telefon: 031 323 30 85
 Telefax: 031 323 77 83
 E-Mail: hans-rudolf.birchmeier@he.admin.ch